

Kinderkirche zu Ostern – MK 16, 1-7

Benötigt wird:

- Ein schwarzes Kreuz aus Tonpapier
- Ein gelber Kreis aus Tonpapier und gelbe Streifen
- Etwas grünes Tonpapier oder Gras
- 3 weibliche Figuren (z. B. Playmobil oder Lego)
- Tierfiguren (z. B. Holz, Playmobil, Lego, oder selbst gebastelt)
- Ggf. wohlriechendes Körperöl
- Eine Engelfigur
- Eine Kerze und Streichhölzer

I. Begrüßung

Lied: „Wir feiern heut ein Fest und kommen hier zusammen“

Kreuzzeichen

II. Die Frauen am Grab

Im Kreis liegt ein schwarzes Kreuz (z.B. aus Tonpapier). In der Mitte des Kreuzes liegt ein gelbes Tuch, das mit einem grauen Tuch (Höhle) verdeckt ist. Darauf liegt ein großer Stein.

Das Licht im Saal ist ausgeschaltet.

Es ist noch ganz dunkel. Noch kein Sonnenstrahl zu sehen. Und noch keine Menschenseele unterwegs.

Klangschale einmal schlagen.

Noch ist es auch ganz still. Wir hören keine Vögel zwitschern, keine Hunde bellen, keine Menschen reden. Ihr könnt ihr alle die Augen schließen.

Klangschale ein weiteres Mal schlagen.

Jetzt ist es richtig dunkel. Wir haben die Augen geschlossen und denken daran, was am Karfreitag passiert ist.

Einen Moment warten, dann die Klangschale noch einmal schlagen.

Ihr könnt die Augen wieder öffnen.

An was habt ihr gedacht? Was ist am Karfreitag passiert?

Kinder antworten z. B. „Jesus ist am Kreuz gestorben.“

Genau. Jesus ist am Kreuz gestorben. Vielleicht erinnert ihr euch auch noch daran: In dem Moment, als Jesus starb, wurde es ganz dunkel. So dunkel, wie es gerade eben war, als ihr die Augen geschlossen hattet.

Als Erinnerung an den Tod Jesu am Kreuz liegt hier in unserer Mitte ein schwarzes Kreuz.

Seht ihr das Kreuz?

Nach seinem Tod ist Jesus vom Kreuz abgenommen und in eine Höhle gelegt worden. Das war damals so üblich. Vor die Höhle wurde ein großer Stein gelegt und die Höhle damit verschlossen.

Seht ihr die Felsenhöhle mit dem Stein?

Seit Jesu Tod waren nun zwei Tage vergangen.

Nun ist es Sonntag. So wie heute! Und langsam wird es heller und heller und schließlich geht die Sonne auf. Die Nacht ist vorbei und der Tag bricht an.

Wir wollen jetzt alle miteinander die Sonne aufgehen lassen. Dazu stehen wir ganz langsam auf und recken und strecken uns mit ausgebreiteten Armen der Sonne entgegen.

Gleichzeitig wird das Licht angeschaltet, dazu ggf. die aufsteigende Tonleiter eines Glockenspiels. Alle recken und strecken sich

Es ist nicht mehr alles schwarz und grau. Wir können die grünen Wiesen sehen.

Kinder legen grüne Tücher oder Gras an das Kreuz.

Gleichzeitig erwacht auch die Natur. Ein Frosch quakt, wir hören Schafe und zwei Hasen hoppeln über die Wiese.

Kinder legen Holzfiguren um das Kreuz herum auf die grünen Tücher.

Und auch drei Frauen sind bereits ganz früh unterwegs. Wir kennen diese drei Frauen. Sie haben Jesus begleitet und waren bei seinem Tod an seiner Seite.

Die drei Frauen hießen Maria Magdalena, Maria (das war die Mutter des Jüngers Jakobus) und Salome.

Kinder stellen drei Frauenfiguren (z. B. Playmobil) an das Kreuz.

So wie es damals Brauch war, die Toten in Felsengräber zu legen, so war es damals auch Brauch, die Toten zu salben. Zu diesem Zweck hatten die drei Frauen wohlriechende Öle besorgt.

Öl herumgeben und die Kinder riechen lassen.

Nun war es also Sonntag, ganz früh am Morgen. Die Sonne war gerade aufgegangen und die drei Frauen waren auf dem Weg zum Grab.

Was glaubt ihr, wie haben sich die Frauen gefühlt?

Kinder antworten z. B.:

Freude, Jesus wiederzusehen.

Trauer, weil Jesus gestorben ist.

Angst, weil sie seinen Leichnam sehen werden.

Die Frauen näherten sich dem Grab und plötzlich erinnerten sie sich an den Stein, der den Eingang versperrte und sie fragten sich, wer ihnen diesen Stein wohl wegwälzen könnte. Der Stein war nämlich sehr groß und sehr schwer.

Doch als sie am Grab ankamen, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war! Stellt euch das vor: der große, schwere Stein versperrte nicht mehr den Eingang! –

Stein zur Seite schieben und Tonpapier so auseinander schieben, dass in der Mitte ein gelber Sonnenball erscheint.

Die Frauen konnten also einfach so in das Felsengrab hinein gehen. Es war schon für die geöffnet worden!

Was erwarteten die Frauen in dem Grab?

Die Kinder antworten

Den toten Jesus.

Genau! Aber als sie in das Grab hinein gingen, sahen sie stattdessen einen jungen Mann, der mit einem weißen Gewand bekleidet war.

Engel auf das gelbe Tuch stellen.

Was glaubt ihr, wie haben sich die Frauen in diesem Moment gefühlt?

*Die Kinder antworten z. B.
Erschrocken, Angst.*

Genau, sie erschrecken sehr. Sie haben den toten Jesus erwartet, aber der war nicht mehr da. Stattdessen treffen sie auf einen Engel. Der Engel aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Habt ihr das gehört? Jesus ist nicht mehr im Grab, weil er auferstanden ist! Es gibt keinen Leichnam mehr, Jesus lebt!

Jesuskerze anzünden und in die Mitte stellen.

Jetzt ist es wieder richtig hell geworden auf der Welt. Jesus lebt! Er ist auferstanden!

Ich habe hier gelbe Streifen. Ihr könnt sie nehmen und so an das gelbe Tuch legen, dass eine große Sonne entsteht. Und ihr könnt zu dem Kind oder Elternteil neben Euch sagen „Jesus lebt“.

Kinder legen Streifen an das gelbe Tuch.

Aber der Engel sagte noch mehr. Er sagte: Freut euch und erzählt allen, dass Jesus lebt!

Und das gilt nicht nur für die drei Frauen, das gilt für uns alle. Wir können uns freuen. Jesus lebt, er ist auferstanden! Das ist, was wir am Ostersonntag und auch jeden Sonntag in der Kirche feiern.

Auch jetzt und hier wollen wir feiern. Wie kann man am besten zum Ausdruck bringen, dass man sich freut?

*Kinder antworten z. B.
Ein Lied singen!
Tanzen!*

**Und genau das wollen wir jetzt tun und miteinander ein Lied singen:
*Hallelu-, hallelu, hallelu, halleluja, halleluja!***

**Halleluja bedeutet: Lobet Gott! Wir können alle mit den Armen jubeln
und erst auf uns selber und dann auf jemand anderen zeigen.**

**Das ist die Geschichte von Ostern. Das ist, was wir am Ostersonntag
und jeden Sonntag in der Kirche feiern: Jesus lebt, er ist
auferstanden!**